

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 2021

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Sophia Rohrmüller

I Teil: Situation und Problemanalyse

Moderation: Sophie Kliem

9.10 Uhr *Problemlage aus der Sicht der erfahrenen Ärztin*
Elisabeth Märker-Hermann

10.15 Uhr *Problemlage aus der Sicht des berufsbeginnenden Arztes*
Max Tischler

11.15 Uhr *Problemlage aus ethischer Sicht*
Thomas Heinemann

12.15 Uhr **Mittagspause**

II Teil: Lösungsmöglichkeiten, Folgen und Notwendigkeiten

Moderation: Leonie Stättner

13.15 Uhr *Strukturentwicklung im Gesundheitssystem*
Michaela Lemm

14.15 Uhr *Das zukünftige Berufsbild des Arztes:
Zwischen Therapie und Systemgestaltung?*
Christoph Klein

15.15 Uhr *Neue Berufe und neue Formen der Zusammenarbeit im
Gesundheitswesen*
Elke Hattenbach

16.15 Uhr **Diskussion**
Moderation: Thomas Heinemann

17.00 Uhr **Ende der Sitzung**

ANMELDUNG UND TAGUNGSKOSTEN

Wegen der Coronavirus-Pandemie werden die Jahrestagung und die Fachbereichssitzungen in Form von Online-Videokonferenzen durchgeführt. Die Anmeldung für die Jahrestagung vom 24.- 26.9.2021 einschließlich der Fachbereichssitzungen erfolgt über die Homepage der Görres-Gesellschaft:
<https://www.goerres-gesellschaft.de/service/anmeldung-zur-jahrestagung.html>

Eine eigene Anmeldung für die Sitzung des Fachbereichs Medizin am 25.9.2021 ist nicht erforderlich. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist auch für Nichtmitglieder der Görres-Gesellschaft kostenfrei, die als Gäste herzlich willkommen sind.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten für das Fortbildungszertifikat wurde bei der Ärztekammer Nordrhein für die Sitzung des Fachbereichs Medizin beantragt.

Weitere Tagungsinformationen finden Sie auf der Homepage der Görres-Gesellschaft und des Cusanuswerks:
www.goerres-gesellschaft.de
www.cusanuswerk.de

Görres-Gesellschaft
Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 2674-371
Email: verwaltung@goerres-gesellschaft.de

DER ARZTBERUF IM WANDEL?

**SITUATION, PROBLEMANALYSE
UND LÖSUNGSANSÄTZE**

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

EINLADUNG

zur Sitzung des Fachbereichs Medizin
der Görres-Gesellschaft
zur Pflege der Wissenschaft
in Kooperation mit der Fachschaft
Medizin des Cusanuswerks

am 25. September 2021

Online - Videokonferenz

anlässlich des 123. Jahrestreffens
der Görres-Gesellschaft vom 24.-26.09.2021

Der Arztberuf im Wandel?

Situation, Problemanalyse und Lösungsansätze

Die Arbeitsbedingungen im deutschen Gesundheitssystem haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Als eine maßgebliche Ursache hierfür wird weit verbreitet die Einführung der diagnosebezogenen Fallgruppen als Grundlage der Leistungsvergütung für Krankenhäuser in den 1990er Jahren angesehen. Hierdurch wurden die Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrags von Krankenhäusern sowie ärztliches und pflegerisches Handeln in die Rahmenbedingungen einer Marktsituation gestellt. Eine Folge dieser Entwicklung besteht in einem erheblichen Abbau von Personalstellen insbesondere im Pflegebereich. Gleichzeitig wurde es notwendig, das medizinische Leistungsangebot zu erweitern, um die Abrechnung höher vergüteter Leistungen zu ermöglichen. Zudem erfordern die Weiterentwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren in der Medizin und das Angebot einer zeitgemäßen Gesundheitsversorgung ständig hohe Investitionen. Diese werden von den hierfür zuständigen Bundesländern nicht in hinreichendem Ausmaß zur Verfügung gestellt und können von den Krankenhäusern selbst nicht erwirtschaftet werden. Diese Situation trifft zudem auf veränderte Erwartungshaltungen von PatientInnen und Angehörigen, die schnellstmöglich optimale Behandlungsstandards und Behandlungsergebnisse einfordern. Die andauernden, offensichtlich notwendigen gesetzgeberischen Nachbesserungen durch die Gesundheitspolitik werden vielfach weniger als Ausdruck konsistenter Konzepttreue als vielmehr als von Not getriebener Aktionismus wahrgenommen.

Wie wirken sich solcherart widersprüchliche Entwicklungen auf den Arztberuf aus? Junge Ärztinnen und Ärzte erscheinen zunehmend verunsichert, ältere Kolleginnen und Kollegen zunehmend frustriert. Ihre Motivation, kranken Menschen zu helfen und den Arztberuf zu ergreifen, orientiert(e) sich gewiss nicht in erster Linie an (markt)wirtschaftlichem Kalkül. Wie nehmen erfahrene Ärztinnen und Ärzte die skizzierten Veränderungen wahr? Und welche ärztlichen und berufsethischen Standards werden in diesem System jungen berufsbeginnenden Ärztinnen und Ärzten vermittelt? Wie stellt sich die Situation aus der Perspektive des Ökonomen dar? Wie verändert sich das Arzt-Patient-Verhältnis, und welche diesbezügliche Rolle soll dem Arzt in Zukunft zukommen? Und welche Konsequenzen sind aus diesen Analysen für die Medizin und das Gesundheitssystem in Deutschland zu ziehen?

Diesen Fragen widmet sich die diesjährige Sitzung des Fachbereichs Medizin der Görres-Gesellschaft, die bereits zum dritten Mal in Folge in Kooperation mit der Fachschaft Medizin des Cusanuswerks durchgeführt wird.

Beide Gremien laden zur Erörterung der Frage nach dem „Arztberuf im Wandel?“ ein und heißen Sie sehr herzlich willkommen.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann, Klinikdirektorin Innere Medizin IV (Rheumatologie) & Leiterin Vaskulitiszentrum der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden.

Max Tischler, Assistenzarzt Dermatologie, Sprecher Bündnis Junge Ärzte, Sprecher der JuDerm Fachgruppe Weiterbildungsassistenten, Stv. Vorsitzender Arbeitskreis Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Heinemann, Lehrstuhl für Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.

Dr. rer. oec. Michaela Lemm, Unternehmensberaterin im Gesundheitswesen, Geschäftsführerin des Institute for Health Care Business, Essen.

Prof. Dr. med. Dr. sci. nat. Christoph Klein, Direktor der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Hauner'schen Kinderspital des Klinikums der LMU München, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder-Hämatologie und Kinder-Onkologie.

Elke Hattenbach, Dipl. Pflegewirtin (FH), Leiterin der Bildungsakademie der Universitätsmedizin Göttingen.

MODERATION

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Heinemann, PTHV, Vallendar.

Sophia Rohrmüller, Ärztin, Studentin im Masterstudiengang: „Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive“, Universität Regensburg.

Leonie Stättner, Assistenzärztin Pädiatrie, Münster.

Sophie Kliem, Ärztin, Mainz.

NOTIZEN

